hall. L. H. Städtchen. — Noch versuche ich Allles, um den Schiffbruch abzuwenden. Vertrauensvoll wen-
de ich mich daher an Ew. Hochwohlgeboren mit der dringenden Bitte, daß ab Ihnen gefallen möge
Vielleicht und nachdrücklichst in Ausland für die Anschaffung der Zeitschrift zu wirken. Sollte
ab nicht an Wer Dorpat in Petersburg, Moskau, Kiew, Tschernigow, Charkow, Kazan, Riga, Mi-
tau, Kazan, Penza, Wjätka, Perm, Orsk, Pilna, Bialystock, Helsingfors und vielleicht auch noch
an andern Orten Anstalten und einzelne Gelehrte haben, die gern eine Zeitschrift kaufen,
der ab Ernst ist um Förderung der Alterthumswissenschaft und dessen Jahrgang nur 6 Thlr.
Pädv. kostet, was für 79 Bogen in diesem Format und mit diesem neuen Druck ein gewiß
sehr niedriger Preis ist? Erlauben Sie mir, daß ich Ihnen diese Angelegenheit dringend an
das Herz lege. Haben Sie die Gewogenheit auch Herrn Hofrath Raue und Herrn Dr. Neukirch,
der gegenwärtig, wie ich höre, Privat-Docent an Ihrer Universität ist, für die Sache zu erwär-
men und dem letztern zu sagen, daß ich ihm bald Accensionen seiner Schrift de fab. tog. Rom.
und der Abhandlung über Hellas der platonischen Republik senden zu können hoffte. Vielleicht
können Sie auch Herrn Staatsrath Grüfe gewinnen.

Wollen Sie mir auf meinen Brief antworten, hochzuverehrender Herr Staatsrath, so er-
suche ich Sie Ihre gütige Antwort, für die ich Ihnen sehr dankbar sein würde, durch eine Ver-
fügung des Herrn Buchhändlers Rudolph Weigel in Leipzig an Herrn Buchhändler Eduard Heil
in Darmstadt für Conrector Dr. Zimmermann.

Genehmigen Sie die Versicherung der größten Hochachtung und Verehrung, mit der ich ver-
harre

Ew. Hochwohlgeboren.

Darmstadt,
17. Mai 1835.

Hochverehrer Diener
Zimmermann.